



Epidemiologischer Wochenbericht des Robert Koch-Instituts zur Situation der Influenza A/H1N1

Woche 30. September – 6. Oktober 2009 (Datenstand: 7. Oktober 2009, 8.00)

Zusammenfassende Bewertung:

Die epidemiologische Lage in Deutschland ist gegenüber der Vorwoche weitgehend unverändert. Die Zahl der labordiagnostisch oder epidemiologisch bestätigten Fälle betrug für die 40. Woche aktuell 906, in der 39. Woche 978 und in der 38. Woche 800. Es ergibt sich somit der Eindruck, dass die Fallzahl in den letzten drei Wochen nicht mehr, wie von Woche 31-38 verzeichnet, absinkt.

In Bayern ereignete sich diese Woche ein Todesfall, der mit einer Infektion an Neuer Influenza A/H1N1 in Zusammenhang steht. Bei dem Fall handelt es sich um einen 5-jährigen Jungen aus dem Landkreis München mit schweren Vorerkrankungen. Damit sind in Deutschland zwei H1N1-assoziierte Todesfälle bekannt.

Die Daten aus dem Sentinelsystem der Arbeitsgemeinschaft Influenza zu den Arztkonsultationen auf Grund von akuten respiratorischen Erkrankungen stiegen zwar in der 40. Kalenderwoche an, liegen aber weiterhin in dem für die Jahreszeit üblichen Bereich. Unter den durch die Sentinelpraxen eingesandten 41 Proben von Patienten mit typischer Influenzasymptomatik waren in der aktuellen Woche vier (10%) der Proben positiv auf Neue Influenza A/H1N1. Momentan ist eine Diagnose „Neue Influenza A/H1N1“ auch bei typischer Influenzasymptomatik alleine auf Grund der klinischen Symptomatik nicht möglich. Grundsätzlich muss bei dem Auftreten von akuten respiratorischen Erkrankungen die Neue Influenza differenzialdiagnostisch einbezogen werden.

Der Fokus der aktuellen Strategie in Deutschland liegt auf der frühen Identifizierung von Erkrankten und dem Schutz von vulnerablen Gruppen vor einer Infektion. Bei Personen mit Risikofaktoren oder schwerem Verlauf sollte parallel mit einer Therapieeinleitung eine labordiagnostische Untersuchung veranlasst werden, um eine frühzeitige spezifische Therapie zu ermöglichen. Bei negativem Ergebnis kann ein Absetzen der Therapie erwogen werden.

In Vorbereitung auf die Impfung gegen die Neue Influenza hat die STIKO diese Woche ihre Impfempfehlung veröffentlicht.

Im Vereinigten Königreich und in den USA ist ein Anstieg an Erkrankungsraten mit influenza-typischer Symptomatik zu verzeichnen. Insgesamt scheint die Influenzaaktivität in der nördlichen Hemisphäre anzusteigen.

Die wichtigsten Entwicklungen vom 30. September – 6. Oktober 2009

Deutschland:

- Aktuell sind 1.018 Fälle (RD*: 978) in der 39. Meldewoche, 961 (RD*: 906) in der 40. Meldewoche an die Gesundheitsämter gemeldet
- Insgesamt 21.603 bestätigte Fälle, (19.519 nach Referenzdefinition), zwei Todesfälle

Europa:

- In Europa wurden 15 neue Todesfälle gemeldet
- In Europa sind nun insgesamt 190 Todesfälle gemeldet

Welt (mit Europa):

- 191 neue Todesfälle
- Insgesamt 4.525 Todesfälle

Tab.1: Situation in Deutschland (Bundesländer): (Stand: 7. Oktober 2009 – 8:00 Uhr) Quelle: RKI

Bundesland	Bestätigt	davon nach Referenzdefinition*	Todesfälle
Baden-Württemberg	3.222	2.809	0
Bayern	3.183	3.028	1
Berlin	670	666	0
Brandenburg	462	446	0
Bremen	162	159	0
Hamburg	451	409	0
Hessen	1.045	967	0
Mecklenburg-Vorpommern	163	161	0
Niedersachsen	2821	2.667	0
Nordrhein-Westfalen	5.946	5.006	1
Rheinland-Pfalz	1.259	1.020	0
Saarland	262	258	0
Sachsen	400	390	0
Sachsen-Anhalt	388	388	0
Schleswig-Holstein	663	639	0
Thüringen	506	506	0
Summe	21.603	19.519	2

*Referenzdefinition (RD): Klinische Erkrankung MIT labordiagnostischem Nachweis oder epidemiologischer Bestätigung. In der Gesamtzahl sind auch Fälle enthalten ohne Angaben zum klinischen Bild. Um die Influenza-Referenzdefinition zu erfüllen, muss es sich jedoch um einen klinisch-epidemiologischen oder klinisch-labordiagnostischen Fall handeln.

Abb. 1: Hinweis: In dieser Karte sind nur die neu gemeldeten Fälle der letzten beiden Meldewochen dargestellt.

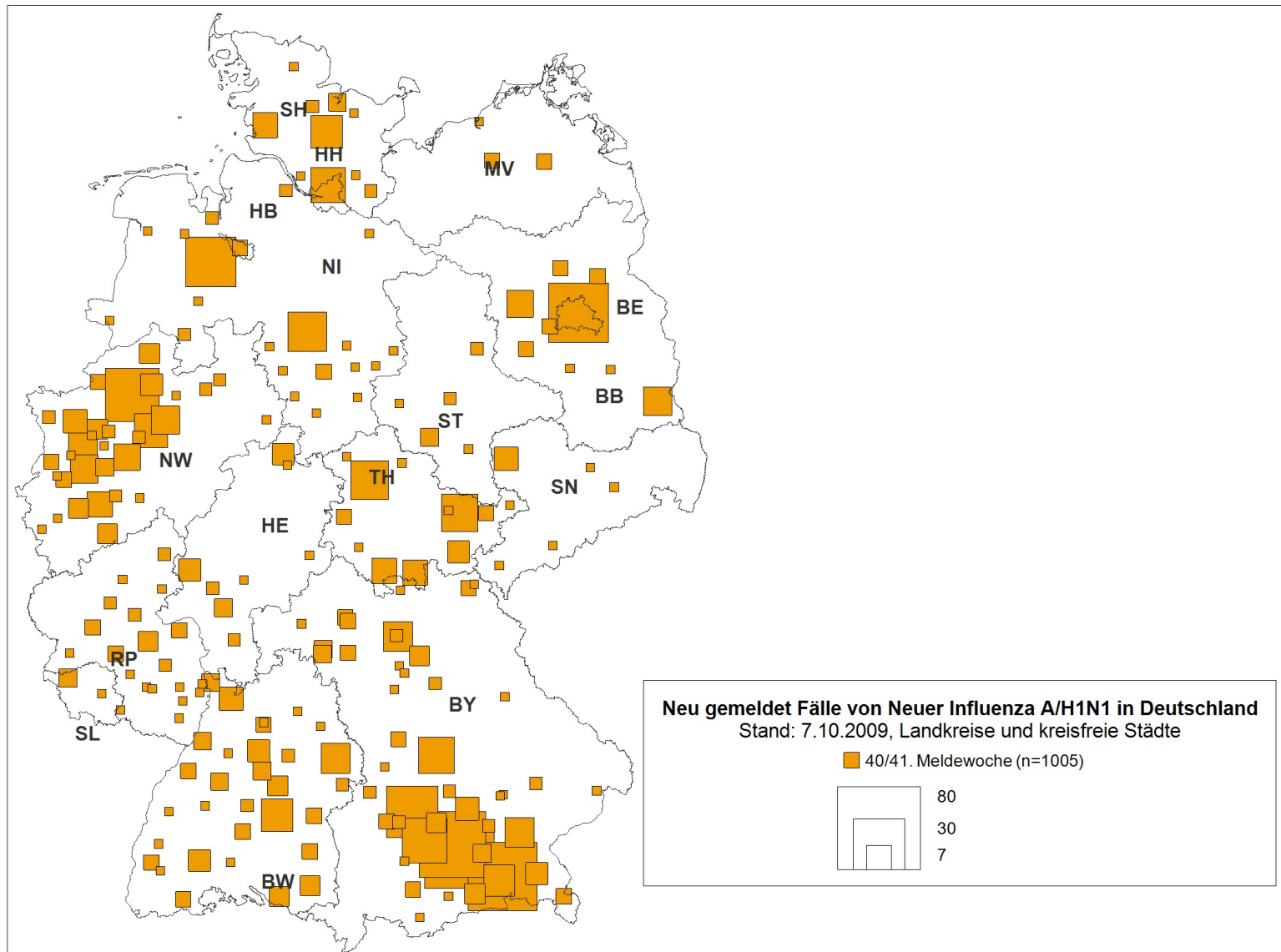
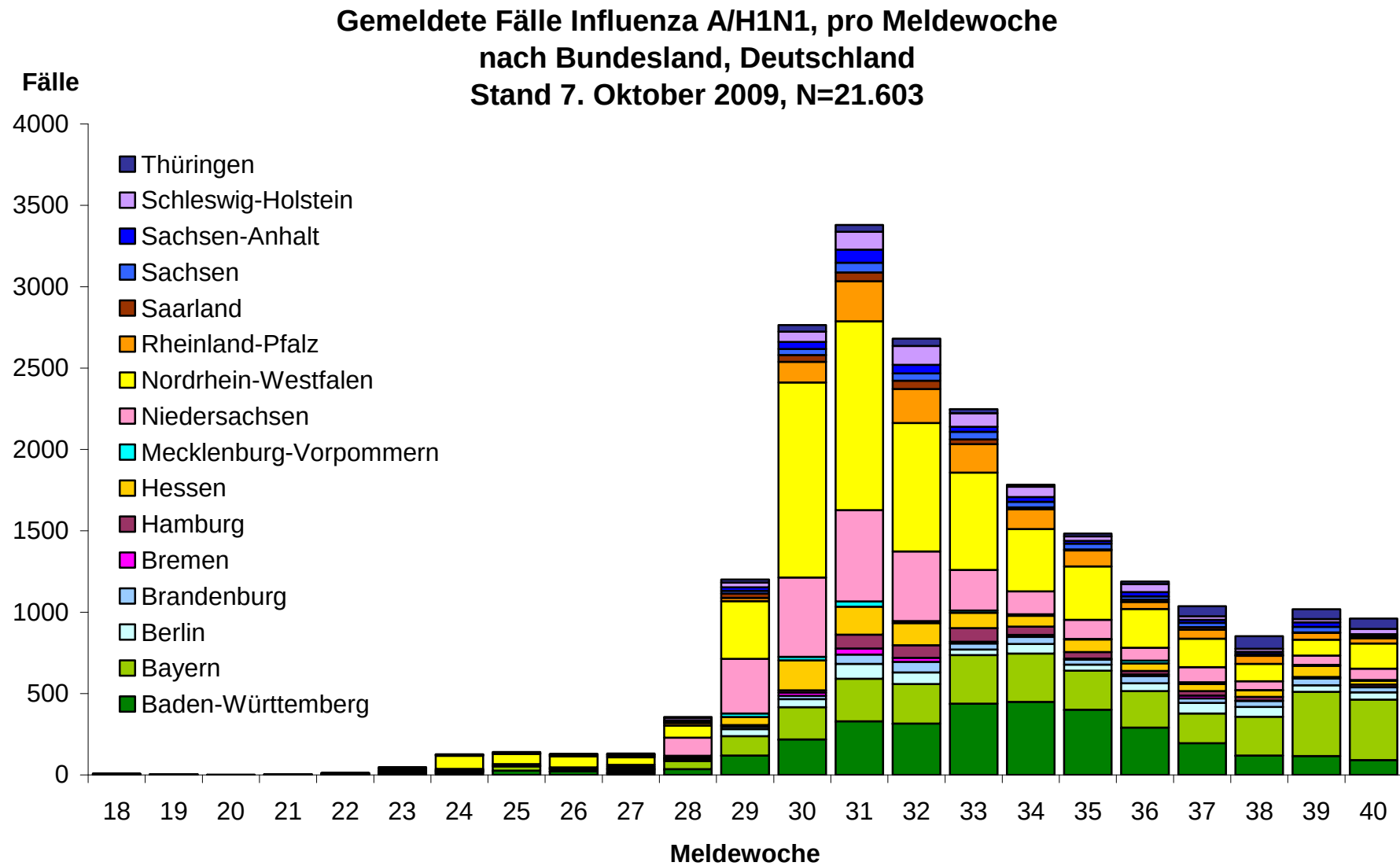


Abb. 2:

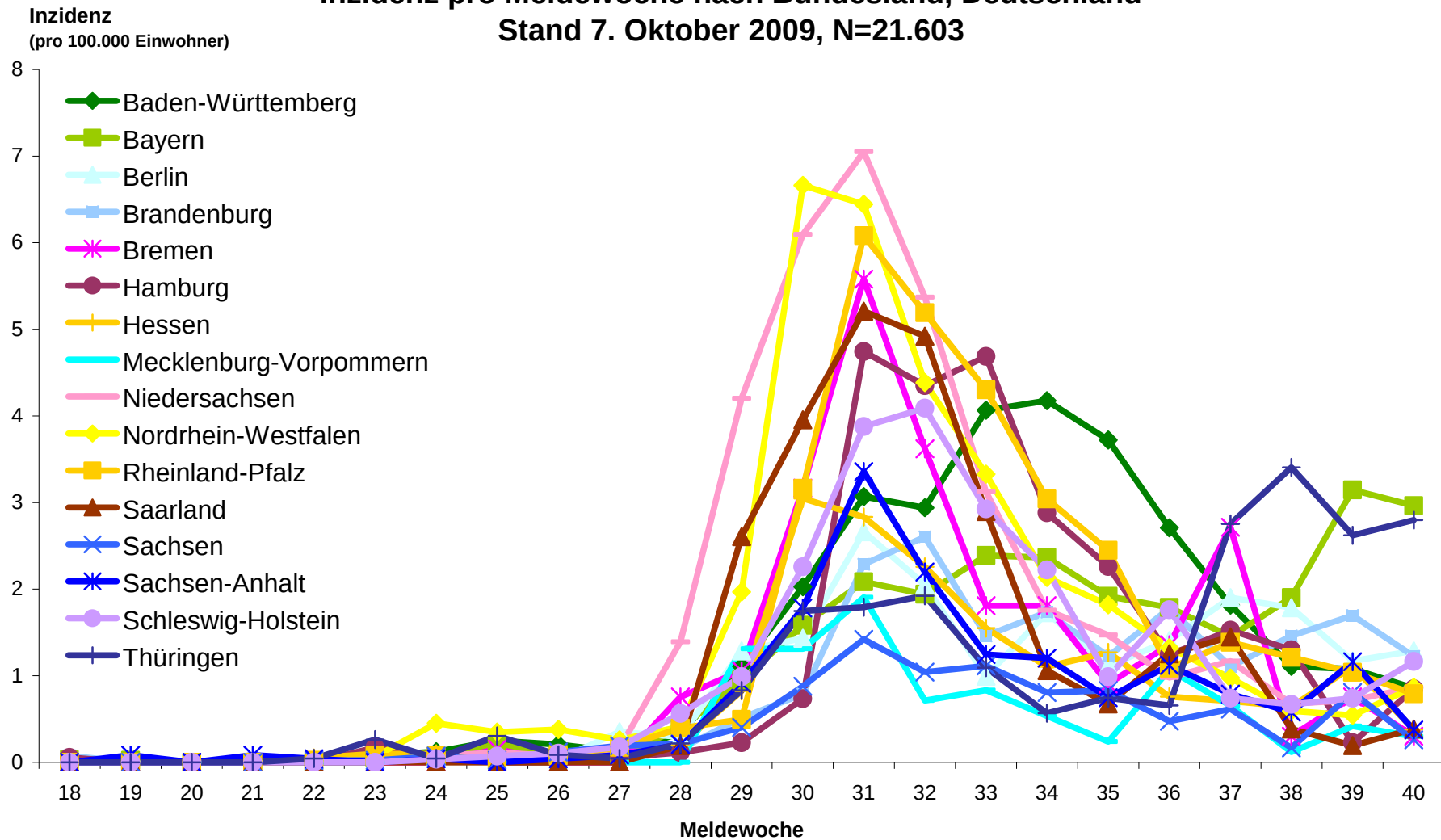


Tab. 2: Inzidenzen nach Bundesland: (Stand: 7. Oktober 2009 – 8:00 Uhr)

Bundesland	Gemeldete Fälle		Wöchentliche Inzidenz	
	39. MW	40. MW	39. MW (Fälle pro 100.000 Einwohner)	40. MW (Fälle pro 100.000 Einwohner)
Baden-Württemberg	116	92	1,08	0,86
Bayern	394	371	3,15	2,96
Berlin	40	44	1,17	1,29
Brandenburg	43	31	1,70	1,22
Bremen	5	2	0,75	0,30
Hamburg	4	15	0,23	0,85
Hessen	67	23	1,10	0,38
Mecklenburg-Vorpommern	7	5	0,42	0,30
Niedersachsen	57	69	0,72	0,87
Nordrhein-Westfalen	98	156	0,54	0,87
Rheinland-Pfalz	42	32	1,04	0,79
Saarland	2	4	0,19	0,39
Sachsen	34	11	0,81	0,26
Sachsen-Anhalt	28	9	1,16	0,37
Schleswig-Holstein	21	33	0,74	1,16
Thüringen	60	64	2,62	2,80
gesamt	1018	961	1,24	1,17

Abb. 3:

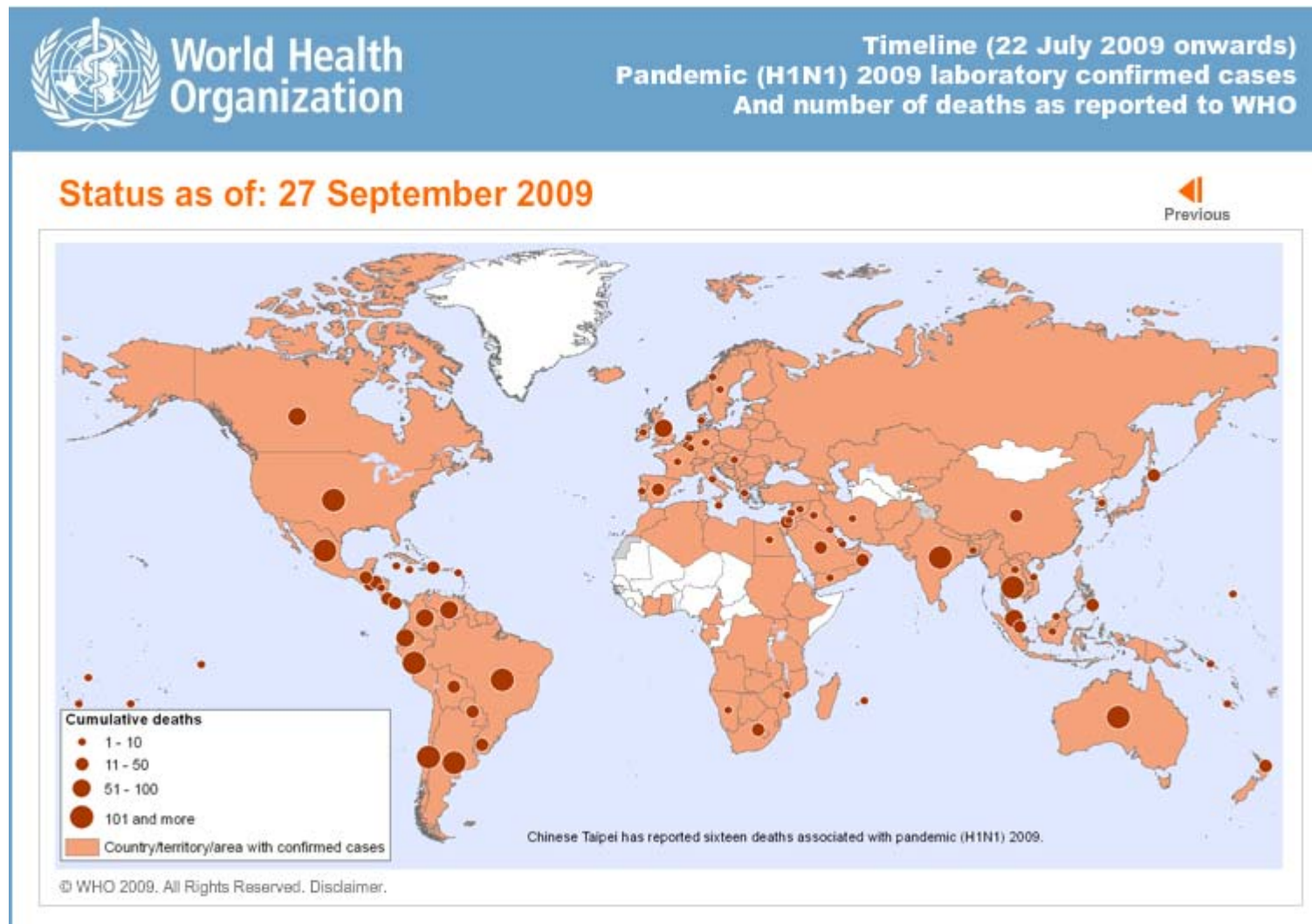
**Gemeldete Fälle Influenza A/H1N1,
Inzidenz pro Meldewoche nach Bundesland, Deutschland
Stand 7. Oktober 2009, N=21.603**



Tab.3: Situation Europa: (Quelle: ECDC Situation Report, Update 7.10.2009, 09:00 hours CEST)

Land	kum. Todesfälle
Belgien	2
Bulgarien	1
Dänemark	0
Deutschland	2
Estland	0
Finnland	0
Frankreich (inkl. Franz. Polynesien, Antillen)	30
Griechenland	3
Irland	4
Island	0
Italien	3
Lettland	0
Liechtenstein	0
Litauen	0
Luxemburg	1
Malta	3
Niederlande (inkl. niederländische Antillen)	4
Norwegen	4
Österreich	0
Polen	0
Portugal	2
Rumänien	0
Schweden	2
Schweiz	0
Slovakei	0
Slowenien	0
Spanien	42
Tschechien	0
Ungarn	2
Vereinigtes Königreich (inkl. Kanalinseln, Isle of Man)	85
Zypern	0
Gesamt	190

Abb. 4: WHO-Weltkarte zu Neuer Influenza A/H1N1-Betroffenheit von Ländern und kum. Todesfälle (Stand: 27.09.09)
 Quelle: http://gamapserver.who.int/h1n1/cases-deaths/h1n1_casesdeaths.html



Weitere Informationen:

Deutschland

06.09.2009	München In Deutschland gibt es einen zweiten Todesfall, der im Zusammenhang mit einer Infektion mit der Neuen Influenza („Schweinegrippe“) stehen könnte. Darüber hat das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit am 6.10. informiert. Ein im Landkreis München lebender Junge (5 Jahre) ist in der Nacht auf Dienstag in einer Münchner Klinik verstorben. Das durch eine schwere, lange bestehende Vorerkrankung geschwächte Kind verstarb an einer schweren Lungenentzündung. Es wurde aber auch das Neue Influenza-Virus H1N1 nachgewiesen.
08.10.2009	Essen Am 8.10.2009 hat die Essener Uniklinik mitgeteilt, dass die durchgeführten Untersuchungen ergeben haben, dass das H1N1-Virus ursächlich für den Tod der am 25.09.09 verstorbenen Patientin verantwortlich war. Daraus ergibt sich jedoch keine neue Situation. Da ein kausaler Zusammenhang zwischen Influenza-Infektion und Tod nicht immer nachgewiesen werden kann, gilt aus epidemiologischer Sicht ein Todesfall, bei dem während des Krankheitsverlaufs das Virus nachgewiesen wurde, als H1N1-assoziiertes Todesfall.

Neue relevante Dokumente:

- [Ständige Impfkommision \(STIKO\) am RKI: Empfehlung und Begründung zur Impfung gegen die Neue Influenza A \(H1N1\)](#) (8.10.09)

Zusammenfassung bestätigter Fälle in anderen Ländern – Links zu den Quellen

Staat	Quelle	URL	Letzte Aktualisierung
USA	Centers for Disease Control and Prevention	http://www.cdc.gov/h1n1flu/update.htm	wöchentliche Updates
Mexiko	Secretaría de salud	http://portal.salud.gob.mx/	Ca. wöchentlich
Kanada	Public Health Agency of Canada	http://www.phac-aspc.gc.ca/alert-alerte/swine-porcine/surveillance-archive/surveillance-archive-eng.php	Ca. wöchentlich
UK	Health Protection Agency	http://www.hpa.org.uk	Unregelmäßig, ca. wöchentlich
Australien	Australian Government, Department for Health and Ageing	http://www.healthemergency.gov.au/internet/healthemergency/publishing.nsf/Content/ozflu2009.htm	wöchentlich
Neuseeland	Ministry of Health	http://www.moh.govt.nz/moh.nsf/indexmh/influenza-a-h1n1-news-media	täglich
Chile	Ministerio de Salud	http://www.redsalud.gov.cl/portal/url/page/minsalcl/g_varios/influenza.html	Ca. wöchentlich
Argentinien	Ministerio de Salud	http://www.msal.gov.ar/htm/site/default.asp	unregelmäßig